

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen
Christuskirchgemeinde Leipzig-Eutritzsch,
Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis
und Kirchgemeinde Wiederitzsch

Dezember 2010 bis Februar 2011



Inhalt

Augenblick mal ...	3 f.
Musikkreise der Schwestergemeinden	4
Wissen für junge Christen	5
Kreise der Schwestergemeinden	6 ff.
Veranstaltungen	9
Gemeinsames aus den Schwestergemeinden	10 ff.
Kinderbote	12
Gottesdienste im Überblick	13 ff.
Theologische Aspekte	16 f
Aus der Versöhnungskirchgemeinde	17 f.
Aus der Christuskirchgemeinde	20 f.
Aus der Kirchgemeinde Wiederitzsch	21 ff.
Freud und Leid	26
Bankverbindungen der Gemeinden	27
Kontaktdaten der Gemeinden	28

Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Eutritzsch, Versöhnungskirchgemeinde Gohlis, Kirchgemeinde Wiederitzsch

Herausgegeben von den Kirchenvorständen
Vorsitzende: Pfr. Dr. Peter Amberg, Pfr. Reinhard Leistner und Pfrn. Dorothea Arndt

Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse der Gemeinden

Satz und Layout: Ines Meyer
redaktion.kina.eugowi@gmail.com

Redaktionsschluss für die folgende Ausgabe: 02.01.2011

Druck: Gärtner Druck GmbH, Maximilianallee 17, 04129 Leipzig

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, die Gestaltung des Gemeindebriefes mit Ihnen und für Sie übernehmen voller Engagement die Öffentlichkeitsausschüsse der Schwestergemeinden, aus denen sich eine gemeinsame Redaktion von je zwei Personen pro Gemeinde bildet. Dieser gemeinsame Öffentlichkeitsausschuss entscheidet über Inhalt und Umfang der zu veröffentlichenden Beiträge. Gern greifen wir Ihre Ideen und Vorschläge auf. Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Texten und/oder Bildern bereichern möchten, wenden Sie sich bitte bis zum kommenden Redaktionsschluss, den Sie im Impressum finden, an die Verantwortlichen Ihrer Kirchgemeinde.

Ihre Redaktion

Für aktuelle Informationen finden Sie uns:



Schaukästen: Gräfestraße 18, Delitzscher Straße am Tor zur Kirche und im Innenhof des Eutritzsch-Centrums
Internet: www.christuskirche-leipzig-eutritzsch.de
Mail Gemeindebrief: peteramberg@kabelmail.de



Schaukästen: an der Kirche, am Dietrich-Bonhoeffer-Haus, am Gohliser Friedhof, in der Max-Liebermann-Straße (Krochsiedlung) und an der Krokerstraße 10
Internet: www.versoehnungs-gemeinde.de
Mail Gemeindebrief: webmaster@versoehnungs-gemeinde.de



Schaukasten: Zur Schule, am Tor zur Kirche
Internet: www.kirche-wiederitzsch.de
Mail Gemeindebrief: oeffentlichkeitsarbeit@kirche-wiederitzsch.de

Quelle Titelbild: www.gemeindebrief.de

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

spüren Sie auch das Zwicken des Frostes an Nase und Ohren? – Hören Sie den Schnee unter den Stiefeln knirschen? ... Mir geht es so, wenn ich mir Zeit nehme, das Titelbild des Gemeindebriefes zu betrachten.

Eine Wanderung im Winter ist etwas sehr Schönes, noch dazu, wenn die Sonne scheint. Aber immer freue ich mich während einer Winterwanderung auf eine warme Stube, auf ein heißes Getränk – und auf den Frühling!

Wenn ich ehrlich sein soll: der Winter gehört nicht zu meinen Lieblingsjahreszeiten. Ich bin froh, wenn der Winter möglichst schnell vergeht. Ich freue mich auf neues Wachsen, neues Leben, neues Blühen. Meine Augen suchen mitten im Winter nach Frühlingszeichen. Im Winter lebe ich von der Hoffnung auf den nächsten Frühling.

Meine Lebenserfahrung sagt mir: der nächste Frühling kommt bestimmt! Und das stärkt meine Hoffnung. Es gibt Hoffnung, die aus Erfahrung lebt ...

Ich greife weit vor, wenn ich Ihren Blick jetzt schon auf den Monatsspruch für den Februar des Jahres 2011 lenke:

„Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“

(Römer 8,21)

Das klingt wie eine Frühlings-Hoffnung mitten im Winter. Der Apostel Paulus ruft uns eine wunderbare und weit reichende Hoffnung in Erinnerung. Auch das ist eine Hoffnung, die aus Erfahrung lebt: Gott kommt in unsere Welt. Gott kommt zu uns. Jesu menschliches Angesicht bringt Gottes Heil zu uns und bringt uns Gott heilsam nahe. Das feiern wir in der Advents- und Weihnachtszeit und machen uns wieder bewusst: Gott wendet sich uns zu und macht uns heil und herrlich frei. Davon leben wir, das erfahren wir dann und wann auch in unserem Leben.

Aber damit nicht genug:

Die Weihnachtsfreude bringt Erde und Himmel in Bewegung: „Freu dich, Erd und Sternenzelt – Halleluja! Gottes Sohn kam in die Welt – Halleluja!“, beginnt ein Weihnachtslied aus Böhmen.

Wir Menschen leben in dem großen Zusammenhang der Schöpfung Gottes. Oft vergessen wir, dass es ein heilvoller Zusammenhang ist oder doch sein sollte. Oft gebrauchen, verbrauchen, missbrauchen wir das, was wir „Umwelt“ nennen.

Aber Friede und Heil sind nicht auf uns Menschen beschränkt. Die ganze Schöpfung ist gemeint. Die ganze Schöpfung ist einbezogen in diese Freude und in die Hoffnung auf Heil und Leben, das stärker ist als der Tod.

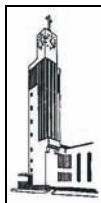
Das Kreuz und die Strahlen der Sonne auf dem Titelbild können uns so mitten im Winter an die Hoffnung von Ostern erinnern.

Noch sind wir nicht am Ziel unserer Hoffnung. Aber unsere Hoffnung zeigt uns die Richtung und auch die Verantwortung, in der wir leben.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

im Namen von Pfarrer Leistner, Pfarrer Dr. Amberg und der Kirchenvorstände

Ihre Pfarrerin Dorothea Arndt



Vorkurrende

Vorschule, Klassen 1 – 2
freitags
15.00 Uhr – 15.45 Uhr
*Kontakt: Iva Dolezalek,
Tel.: 5658337*

Kurrende

Klassen 3 – 6
freitags
15.45 Uhr – 16.30 Uhr
*Kontakt: Iva Dolezalek,
Tel.: 5658337*

Jugendchor

dienstags
17.00 Uhr – 18.15 Uhr
im Pfarrhaus Wiederitzsch
*Kontakt: Iva Dolezalek,
Tel.: 5658337*

Kantorei

montags 19.45 Uhr
*Kontakt: Iva Dolezalek,
Tel.: 5658337*

Posaunenchor

dienstags 18.30 Uhr
*Kontakt: Iva Dolezalek,
Tel.: 5658337*

Kammerchor

mittwochs 20.00 Uhr
*Kontakt: Iva Dolezalek,
Tel.: 5658337*

Kurrende

Klassen 1 – 6
donnerstags 16.30 Uhr im
Kleinen Saal des Dietrich-
Bonhoeffer-Hauses
*Kontakt:
Holger Hildebrand,
Tel.: 3918793*

Posaunenchor

montags 19.00 Uhr im
Kleinen Saal des Dietrich-
Bonhoeffer-Hauses
*Kontakt:
Gerhard Schanze,
Tel.: 9111950*

Kantorei

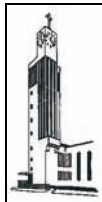
donnerstags 19.30 Uhr im
Kleinen Saal des Dietrich-
Bonhoeffer-Hauses

Jugendchor

dienstags
17.00 Uhr – 18.15 Uhr
*Kontakt: Iva Dolezalek,
Tel.: 5658337*



Für alle Angebote sind Anfänger und Wiedereinsteiger herzlich willkommen!



Kinderkirche

1. Klasse

dienstags
16.00 – 17.00 Uhr
*Kontakt: Heike Thiel,
Tel.: 3018240*

2. – 4. Klasse

dienstags
15.00 – 16.00 Uhr
*Kontakt: Heike Thiel,
Tel.: 3018240*

5. – 6. Klasse

montags
17.00 – 18.00 Uhr
*Kontakt: Christina
Lehmann, Tel.: 9188744*

Kinderkirche

1. Klasse

montags
15.30 – 16.30 Uhr
*Kontakt: Christina
Lehmann, Tel.: 9188744*

2. – 3. Klasse

dienstags
15.30 – 17.00 Uhr
*Kontakt: Christina
Lehmann, Tel.: 9188744*

4. – 6. Klasse

mittwochs
16.30 – 18.00 Uhr
*Kontakt: Christina
Lehmann, Tel.: 9188744*

Christenlehre

1. Klasse

montags
14.00 – 15.00 Uhr
*Kontakt: Heike Thiel,
Tel.: 3018240*

2. – 4. Klasse

mittwochs
14.30 – 15.30 Uhr
*Kontakt: Heike Thiel,
Tel.: 3018240*

5. – 6. Klasse

mittwochs
15.30 – 16.30 Uhr
*Kontakt: Heike Thiel,
Tel.: 3018240*

Konfirmandenunterricht

7. Klasse

mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
*Kontakt:
Pfr. Reinhard Leistner, Tel.: 9125480, 9014195*

8. Klasse

mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Pfr. Dr. Peter Amberg, Tel.: 9029156

Junge Gemeinde

donnerstags 18.00 Uhr, Oberer Jugendraum der Versöhnungskirche
Kontakt: Christina Lehmann, Tel.: 9188744

Konfirmanden- unterricht

7. Klasse

donnerstags
18.00 – 19.00 Uhr

8. Klasse

dienstags
18.00 – 19.00 Uhr
*Kontakt:
Pfrn. Dorothea Arndt
Tel.: 034294-73174*

Junge Gemeinde

montags 18.00 Uhr
*Kontakt: Heike Thiel,
Tel.: 3018240*

Kreise der Christuskirchgemeinde

Aktive Senioren

08.12.10 (gemeinsame Adventsfeier mit dem Kreativkreis), 12.01.11, 09.02.11, 14.00 Uhr

Kontakt: Ines Meyer, Tel.: 9029150, E-Mail: kreise.meyer@gmail.com

Frauengemeinde

13.01.11, 10.02.11, 15.00 Uhr

Frauengesprächskreis

11.01.11, 08.02.11, 19.30 Uhr

Gedächtnistraining für Senioren

26.01.11, 23.02.11, 14.30 Uhr

Kontakt: Sabine Beyer, Tel.: 9121744

Gesprächskreis

20.01.11, 20.00 Uhr im Gemeindesaal mit Pfr. Dr. Amberg: Abendmahltheologie und Abendmahlpraxis

Hausbibelkreis

mittwochs jeweils 19.30 Uhr

Verstehen Sie Jesus? Die anderen Gleichnisse

01.12.10 Was heißt Gottes Willen tun? – Matthäus 21,28-32

15.12.10 Der König lädt ein – von Hecken und Zäunen – Matthäus 22,1-14

Weihnachtsthema

29.12.10 Die Hirten: Unverhoffte Helden – Lukas 2,8-20

Die schönsten und wichtigsten Texte im Neuen Testament

12.01.11 Die Seligpreisungen: Sperriger Zuspruch – Matthäus 5,1-12

26.01.11 Denn ich bin gewiss: Nichts und niemand kann uns trennen ... – Römer 8,31-39

09.02.11 Geistesgaben: Einer für alle – 1. Korinther 12,4-7

23.02.11 Das Hohelied der Liebe – 1. Korinther 13

09.03.11 Gemeinsam sind wir stark – Epheser 4,11-16

Kontakt: Johannes Beyer, Tel.: 9121744

Junger-Paar-Kreis

16.12.10 und 03.02.11, 20.00 Uhr bei Familie Straube, Haferkornstr. 24

Kontakt: Familie Straube, Tel.: 9188846

Krabbelgruppe

donnerstags 10.00 Uhr (außer während der Ferien)

Kontakt: Christine Straube, Tel.: 9188846

Kreativkreis

01.12.10, 05.12.10 (Kirchenkaffee), 08.12.10 (14.00 Uhr, gemeinsame Adventsfeier mit den Aktiven Senioren), 15.12.10, 05.01.11, 19.01.11, 03.02.11, 16.02.11, 13.30 Uhr

Kontakt: Ines Meyer, Tel.: 9029150, E-Mail: kreise.meyer@gmail.com

Miteinander – Füreinander

03.02.11, 16.00 Uhr im Gemeindesaal → S.21

Kontakt: Ines Meyer, Tel.: 9029150, E-Mail: kreise.meyer@gmail.com

Kreise der Schwestergemeinden

Sittanz für Senioren

mittwochs 10.00 Uhr (außer am 4. Mittwoch im Monat)

Kontakt: Ursula Meinhardt-Wuschke, Tel.: 9114811

Kreise der Versöhnungskirchgemeinde

dienstags 8.00 Uhr **Andacht** zum Wochenbeginn im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bibel am Abend

Dienstag, 07.12.10, 04.01.11, 01.02.11, 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfr. Reinhard Leistner

Bibelcafé

donnerstags jeweils 15.00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfr. i. R. Dr. Sieghard Mühlmann

Frauen- und Missionskreis

Montag, 06.12.10, 03.01.11 und 07.02.11, jeweils um 15.00 Uhr im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Kontakt: Käthe Heinrich, Tel.: 9114482

Junge Erwachsene

nach Absprache in der Kirche

Kontakt: Martin Klein, Tel.: 0176 24246924

Lesecafé

Mittwoch, 08.12.10, 12.01.11, 09.02.11, 10.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Mittelalterkreis

wenn nicht anders ausgewiesen: 20.00 Uhr, Oberer Jugendraum Kirche

08.12.10 Adventsfeier

12.01.11 Jahreslosung, H. Darre

26.01.11 Teilnahme Bibelwoche → S. 9

09.02.11 Freimaurerei, Referent: Michael M. Theis

Kontakt: Karin Gallin, Tel.: 4616827, KarinGallin@web.de

Mütterkreis

Dienstag, 14.12.10, Spinnstübchen bei Frau Müller, 04.01.11, 01.02.11, jeweils 19.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Kontakt: Christine Steeck, Tel.: 9116927

Ökumenisches Bibelteilen

Donnerstag 27.01.11 Teilnahme Bibelwoche → S. 9, 10.02.11, 19.30 Uhr, im katholischen Pfarrhaus St. Georg (Hoepnerstr. 17)

Offener Kreis

Dienstag, 21.12.10, 18.01.11, 15.02.11, 19.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Kontakt: Gerhard Eckart, Tel.: 9121286

Kreise der Schwestergemeinden

Fortsetzung Kreise Versöhnungskirchgemeinde ...

Seniorenkreis

dienstags, 14.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

- 07.12.10 Die Geschichte des Herrnhuter Weihnachtssterns erzählt uns Frau Herrmann
- 14.12.10 Adventsfeier mit Pfr. Dr. Amberg
- 11.01.11 Die Jahreslosung 2011 mit Pfr. Leistner
- 18.01.11 Pfr. i. R. Dr. Mühlmann spricht über Matthias Claudius
- 25.01.11 Buchbesprechung mit Frau Lucas
- 01.02.11 Pfr. i. R. Dr. Mühlmann: „Älteste Stätten der Christen in der Türkei; auf der Spur des Apostels Paulus“
- 08.02.11 Pfr. Dr. Amberg kommt zu uns
- 15.02.11 Pfr. Leistner kommt zu uns
- 22.02.11 Pfr. i. R. Müller kommt zu uns
- 01.03.11 Pfr. i. R. Dr. Mühlmann spricht über „Nathan der Weise“
- 08.03.11 Wir feiern Fasching mit Frau Papst

Kontakt: Ina Lucas, Tel.: 9114025, Hella Schmidt, Tel.: 9110495

Zwergenkreis

dienstags 09.00 – 11.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Wir singen, spielen und basteln gemeinsam mit Eltern und Kindern bis zu drei Jahren.

Kontakt: Gabi Hegewald, Tel.: 9125727

Kreise der Kirchgemeinde Wiederitzsch

Aktive Senioren

08.12.10, 12.01.11, 09.02.11, jeweils 15.00 Uhr

Bibelgesprächskreis

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Frauendienst

Mittwoch, 08.12.10, 12.01.11, 09.02.11, 15.00 Uhr, im Pfarrhaus

Kinderkreis

13.12.10, 10.01.11, 24.01.11, 07.02.11, 28.02.11

jeweils von 16.00 – 17.00 Uhr

Kontakt: Heike Thiel, Tel.: 3018240

Pfadfinder

donnerstags von 16.30 – 17.30 Uhr

Interessenten melden sich bitte bei:

Julia, Tel.: 01520 2375422 oder bei Birgit Hennig, birgit.hennig@vcp-sachsen.de

Mittendrin

Mittwoch, 19.30 Uhr, im Pfarrhaus

26.01.11 Glaubenswege – Wege zum Glauben mit Pfarrerin Angelika Biskupski als Gast

02.03.11 Glaubenswege – Bruder Lukas vom Kloster Petersberg

Wir freuen uns über jeden, der Interesse hat und mitmacht! Sie können einfach dazu kommen oder auch anrufen.

Kontakt: Oliver Jueterbock, Tel. 0176 63163411

Kreise der Schwestergemeinden/Veranstaltungen

Fortsetzung Kreise Kirchengemeinde Wiederitzsch ...

Seniorenkreis

Mittwoch, 01.12.10, 05.01.11, 02.02.11, 15.00 Uhr, im Pfarrhaus

Veranstaltungen

Dezember 2010

Lebendiger Adventskalender bis zum 23.12.2010 täglich 17.30 Uhr		→ S. 19	
02.12.10	19.00 Uhr	12. Adventskonzert der Bundeswehr „Feiern unter einem guten Stern“ → S. 19	G/Kirche
04.12.10	10.00 Uhr	bis 18.00 Uhr Adventsmarkt vor der Kirche	G/Kirche
	16.00 Uhr	Adventssingen mit Frau König und Frau Dolezalek	W/Kirche
05.12.10	16.00 Uhr	Klavier- und Kammermusik	G/DBH
11.12.10	17.00 Uhr	Adventskonzert mit Modern Voices	E/Kirche
12.12.10	16.30 Uhr	Adventsmusik mit der Kantorei	G/Kirche
14.12.10	19.30 Uhr	Adventskonzert mit dem Leipziger Lehrerchor	G/Kirche
15.12.10	10.00 Uhr	bis 12.00 Uhr „In guter Nachbarschaft“	G/Kirche
	20.00 Uhr	Meditativer Tanz	G/DBH
17.12.10	10.00 Uhr	Adventskonzert der SchülerInnen der Pestalozzischeule Leipzig	G/Kirche
18.12.10	15.00 Uhr	Adventskonzert mit Familie Linde	W/Kirche
	17.00 Uhr	Traditionelles Weihnachtskonzert mit dem Philharmonischen Jugendchor Leipzig – Weihnachtliche Chormusik aus 400 Jahren: Aya Kugele – Klavier Marcus Friedrich – Leitung	G/
19.12.10	16.00 Uhr	Adventskonzert der Schulchöre des Max-Klinger-Gymnasiums und CHORISMA e.V.	G/Kirche

Januar 2011

06.01.11	20.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsempfang	G/RK
12.01.11	20.00 Uhr	Meditativer Tanz	G/DBH
15.01.11	17.00 Uhr	Meditation und Musik	G/DBH
16.01.11	16.00 Uhr	Klavier- und Kammermusik	G/DBH
<u>Ökumenische Bibelwoche</u> → S. 11			
23.01.11	16.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Thema → S. 15	G/Kirche
24.01.11	19.30 Uhr	2. Thema, Pfr. Dr. Amberg	W/Pfarrhaus
25.01.11	19.30 Uhr	3. Thema, Pfrn. Arndt	G/RK
26.01.11	19.30 Uhr	4. Thema, Pfr. Leistner	G/SELK
27.01.11	19.30 Uhr	5. Thema, Pfr. Fischer	E/Saal
30.01.11	17.00 Uhr	Konzert: „Quartette im Wandel der Zeiten“	E/

Februar 2011

02.02.11	20.00 Uhr	Meditativer Tanz	G/DBH
05.02.11	17.00 Uhr	Meditation und Musik	G/DBH
06.02.11	16.00 Uhr	Klavier- und Kammermusik	G/DBH

Gemeinsames aus den Schwestergemeinden

E = Eutritzsch | G = Gohlis | DBH = Dietrich-Bonhoeffer-Haus | W = Wiederitzsch
RK = Pfarrhaus der Römisch-Katholischen Kirche St. Georg, Hoepnerstraße 17
SELK = Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche, St. Trinitatis-Gemeinde,
Kleiststraße 56 → S. 9

Gemeinsames aus den Schwestergemeinden

Gemeindeausflug

Am 28. August 2010 fand der Gemeindeausflug unserer drei Schwestergemeinden statt. Aus den von unserem bewährten Reiseleiter, Herrn Dr. Frantzke, vorgeschlagenen Reiserouten fiel die Entscheidung wieder einmal auf Thüringen.



Fotos: Simone Walter

Der Bus war bis auf den letzten Platz gefüllt und trotz der Regenpfützen und des grauen, nicht unbedingt Schönwetterhimmels fuhren wir in guter Stimmung los. Das Programm für diesen Tag war straff gefüllt. Als erstes liefen wir durch Eisenberg, um uns die Schlosskirche, eine der bedeutendsten barocken Schlosskirchen in Deutschland, anzuschauen und Interessantes über die Geschichte der Kirche und ihre Erbauer zu hören.

Die zweite Station war dann schon das Mittagessen in einer Gaststätte in Tautenhain, hier konnten wir während der doch langen Wartezeit auf das Essen durch das Fenster in Sicherheit einen sintflutartigen Regenguss beobachten!

Bei strahlendem Sonnenschein ging es weiter zur Klosterkirche Thalbürgel, dort gab es auch einen Kräutergarten zu sehen, der allerdings nicht unbedingt hielt, was er versprach. Vielleicht lag das auch an der riesigen Klosterkirche und den noch gut erhaltenen Mauern, die den Garten so winzig erscheinen ließen.



Zwischendurch, als wir im Bus weiter fuhren zu den Dornburger Schlössern, regnete es und wir hatten schon Bedenken, ob es denn wohl, wie jedes Jahr, möglich sein würde, im Freien Kaffee zu trinken.

Gemeinsames aus den Schwestergemeinden

Doch in Dornburg erwartete uns das schönste Wetter des Tages! Nach dem Kaffeetrinken konnte jeder nach Lust und Laune mit Herrn Dr. Frantzke auf Schloßsertour gehen oder auf eigene Faust die wunderschöne Landschaft genießen. Auch im nächsten Jahr soll der Gemeindeausflug wieder stattfinden, geplant ist ein Ausflug in die Potsdamer Region.

Ruth Lanzke

Ökumenische Bibelwoche vom 23. bis 27. Januar 2011

Der Epheserbrief

„Der Epheserbrief bringt wie kaum eine andere Schrift im Neuen Testament das Thema ‚Wesen und Einheit der Kirche‘ auf den Punkt. In theologisch und literarisch kompakter Form dokumentiert dieses urchristliche Schreiben den Heilsauftrag und die Strukturen der Gemeinde und zeigt auf, dass und wie der auferstandene Christus zum einheitsstiftenden Haupt der weltweiten Kirche wird.“ Mit diesen Gedanken aus dem Arbeitsheft „Von der Anziehungskraft gelebter Kirche“ laden wir zur Ökumenischen Bibelwoche der St. Trinitatisgemeinde (SELK), der röm.-kath. Pfarrgemeinde St. Georg, Leipzig-Gohlis und unserer Schwesterkirchengemeinden ein.

Pfr. Leistner

Kinderbibeltage

Vom Montag, den 14.02. bis zum Mittwoch, den 16.02.2011, treffen wir uns jeweils von

09.30 Uhr bis 14.30 Uhr

in der Michaeliskirche.

Das Thema lautet: Lieber Gott ... Amen.

Gemeinsam mit den Kindern aus Eutritzsch, Wiederitzsch und den beiden Gohliser Gemeinden werdet Ihr spannende Tage erleben. Bei Zeitproblemen ist eine Frühbetreuung in der Gräfestraße 18 möglich.



Heike Thiel

Einladung zum meditativen Tanz



Mein Name ist Nicole Reinhard, ich gehöre zur Gemeinde in Wiederitzsch. Gelernt und studiert habe ich Landwirtschaft, doch arbeite ich schon viele Jahre als Schulsekretärin einer freien Schule.

Ich bin verheiratet. Unsere drei Töchter sind mittlerweile fast erwachsen, so dass mir nun mehr Zeit bleibt, meinen Hobbys nachzugehen.

Seit 17 Jahren ist der meditative Tanz mein Weg zur Mitte. Ich möchte in den Gemeinden im Norden Leipzigs versuchen einen Kreis mit tanzfreudigen Menschen aufzubauen, die einmal im Monat mit mir im großen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses tanzen möchten.

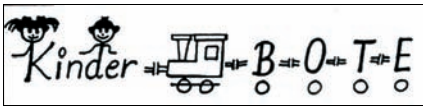
Der meditative Tanz vermittelt durch seine einfachen, vorgegebenen Schritte um die gemeinsame Mitte innere und äußere Harmonie. Getanzt wird meistens in Kreisform zu klassischer Musik, Folkloremusik oder auch zu Taizégésängen.

Sie sind herzlich eingeladen:

Mittwoch, 15.12.10, 12.01.11, 09.02.11, 20.00 Uhr, Großer Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Ihre Nicole Reinhard

Kontakt: Nicole Reinhard, Tel.: 9126799



Der heilige Nikolaus

Nikolaus wird um das Jahr 300 in Kleinasien geboren. Seine Eltern sind Christen. Es wächst im Glauben des Herrn auf. Als die Eltern sterben, erbt Nikolaus ihren reichen Besitz.

Nikolaus will das Geld nicht für sich behalten. Er sieht die Not der Menschen und hilft mit seinem Geld vielen Armen.

Nikolaus hat ein großes Herz für die Kinder und das Volk. Das können wir auch an seinem Namen ablesen. Nicos heißt „Sieg“ und Laos heißt „Volk“. Nikolaus heißt also „Sieger des Volkes“.

Auch als Nikolaus zum Bischof von Myra gewählt wird, bleibt er ein demütiger Mensch. Er ist gerecht und hilfsbereit.

In Erinnerung an ihn feiern wir am 6. Dezember den Nikolaustag.

Das Nikolausbrot

*Rezept für ca. 10 süße Nikolaus-
brote aus Quark-Öl-Teig:*

- 500 g Mehl
- 250 g Quark
- 100 g Zucker
- 5 Esslöffel Milch
- 10 Esslöffel Öl
- 2 Eier
- 1 1/2 P. Backpulver
- 1 P. Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- Milch oder Eigelb
zum Bestreichen
- Hagelezucker zum Bestreuen

Variante: 100 g Rosinen


Alle Zutaten zusammenrühren,
Teig zu kleinen Broten formen.

Backzeit: ca. 30 Minuten

Elektroherd: 180-200°

Gasherd: Stufe 4-6

Dezember 2010
Keht um! Denn das Himmelreich ist nahe.
 Mt 3,2

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
05.12.2010 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst, K Pfr. Dr. Amberg anschließend Kirchenkaffee 16.00 Uhr Krabbelgottes- dienst Frau Amberg, Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, K Prädikant Lommatzsch	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Voigt
12.12.2010 3. Advent	10.00 Uhr Familiengottes- dienst Frau Zschiedrich, Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner mit Gospelchor „open up wide“ Leitung: Eva von der Heyde	14.00 Uhr Gottesdienst, K Pfrn. Arndt anschließend Ge- meindeadvents- nachmittag
19.12.2010 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. i. R. Müller	09.30 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Dr. Reichelt
24.12.2010 Heiliger Abend 	16.30 Uhr 1. Christvesper mit Krippenspiel Frau Thiel, Pfr. Dr. Amberg 19.00 Uhr 2. Christvesper mit Chor Pfr. Dr. Amberg	14.30 Uhr 1. Christvesper mit Krippenspiel des Kindergartens 15.30 Uhr 2. Christvesper mit Krippenspiel der Kinderkirche 17.00 Uhr 3. Christvesper Pfr. Leistner 22.30 Uhr Ein weihnachtliches Spiel mit der Jungen Gemeinde	14.30 Uhr 1. Christvesper Pfr. Dr. Amberg 17.00 Uhr 2. Christvesper Pfrn. Zeitler 22.00 Uhr 3. Christvesper Sup. i. R. Voigt
25.12.2010 1. Christtag	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfrn. Arndt

Gottesdienste im Überblick – Dezember 2010/Januar 2011

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
26.12.2010 2. Christtag	10.00 Uhr musikalisches Weihnachtsfrüh- stück im Saal Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Singegottesdienst Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Mügge
31.12.2010 Silvester	18.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Dr. Amberg	16.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner 23.00 Uhr Meditation zum Jahresende Pfr. Leistner	18.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Franke

2 0 1 1

Jahreslosung: Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Röm 12,21

Januar 2011

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Gen 1,27

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
01.01.2011 Neujahr	17.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfrn. Arndt	16.00 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Sup. i. R. Mügge
02.01.2011 1. So. n. d. Christfest	17.00 Uhr Wiederholung Krippenspiel Frau Thiel, Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Amberg anschließend Empfang des Kirchenvorstandes	10.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Zeitler
06.01.2011 Epiphantias	19.00 Uhr Gemeinsame Andacht in der Versöhnungskirche Pfr. Leistner		
09.01.2011 1. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst, K Homilet. Seminar	09.30 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst, K Prädikant Lommatzsch
16.01.2011 2. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. a. D. Dr. Arndt

Gottesdienste im Überblick – Januar/Februar/Anfang März 2011

Datum	Eutritzsches	Gohlis	Wiederitzsch
23.01.2011 3. So. n. Epiphania	16.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Ökumenischen Bibelwoche in der Versöhnungskirche, Predigt: Pfr. Hofmann, K		
30.01.2011 4. So. n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfrn. Arndt

Februar 2011

**Auch die Schöpfung wird frei werden
von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit
der Kinder Gottes.**

Röm 8,21

Datum	Eutritzsches	Gohlis	Wiederitzsch
06.02.2011 Kirchentagssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst, K Andreas Knapp, Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Familiengottesdienst mit der Ev. Schule für Sozialwesen „Luise Höpfer“ Pfr. Rüger	10.00 Uhr Gottesdienst, K Frau Weber
13.02.2011 Letzter So. n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Franke
20.02.2011 Septuagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst Pfrn. Zeitler	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Dr. Reichelt
27.02.2011 Sexagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfrn. Franke	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Pfrn. Zeitler

Erster Gottesdienst im März 2011

Datum	Eutritzsches	Gohlis	Wiederitzsch
06.03.2011 Estomihi	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis und Erstabendmahl Frau Thiel, Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis Pfr. Leistner Frau Lehmann	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Mügge

K = Kindergottesdienst

AM = mit Abendmahl

H wie : Heiliges Abendmahl für Kinder

Das Heilige Abendmahl für Kinder, also die Kinderkommunion bzw. das Kinderabendmahl, hat in der Geschichte des Christentums verschiedene Phasen durchlaufen. In der Alten Kirche, der Kirche der ersten Jahrhunderte, empfangen die Neugetauften sofort das Abendmahl. Dies wurde auch weiter so gehandhabt, nachdem begonnen worden war, auch kleine Kinder und Säuglinge zu taufen. Bald schon wurde auf Grund des Jesuswortes „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohns esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch“ (Johannes 6,53) die Mahlteilnahme auch für die Kinder gefordert. Der bedeutende Theologe Augustinus begründete nun mit dem Argument der Heilsnotwendigkeit der Kinderkommunion die Notwendigkeit der Kindertaufe. Dahinter stand auch ein Verständnis des Abendmahls als der „Medizin der Unsterblichkeit“. Noch heute gibt es in der Orthodoxen Kirche des Ostens das Kinder- und Säuglingsabendmahl mit Hilfe eines liturgischen Löffels.

In der Kirche des Westens wurde die Kinderkommunion nur bis zum 17. Jahrhundert geübt. Dann führte das zunehmend realistische und dingliche Verständnis der Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi zu einer wachsenden Ehrfurcht und Verehrung der gewandelten Elemente. 1215 wurde der Beginn der Kommunion für das 10. bis 14. Lebensjahr festgelegt. Die Heilsnotwendigkeit der Kinderkommunion wurde auf dem Konzil von Trient verneint. Bis heute ist in der Römisch-katholischen Kirche die Einführung der gemeinsamen feierlichen Erstkommunion durch die Volksmission der Jesuiten im 17. und 18. Jahrhundert von Wichtigkeit. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ordnete Papst Pius X. die Vorverlegung der Erstbeichte und der Erstkommunion auf das Alter von sieben Jahren an. Die Kirchen der Reformation kannten am Anfang kein Kinderabendmahl. Zwar wurde die Wandlungslehre nicht übernommen, denn Martin Luther entwickelte die Lehre von der Realpräsenz – Jesus Christus kommt „in, mit und unter“ Brot und Wein mit seinem Leib und seinem Blut zu uns –, aber für die Kinder wurde die Kommunion nicht möglich. Die Reformatoren übernahmen als Beginn auch das 10. bis 14. Lebensjahr. Außerdem schob sich die Konfirmation in der evangelischen Kirche zwischen Taufe und Abendmahlteilnahme. Eine wesentliche Rolle spielten im Zusammenhang der Teilnahmefähigkeit die Verse 23-27 des 11. Kapitels des 1. Korintherbriefes. Dort ist von der Würdigkeit zum Abendmahlsempfang die Rede. Zwar hatte Martin Luther festgestellt, dass Paulus hier nicht von einer erstmaligen Zulassung von Kindern zum Abendmahl, sondern von Erwachsenen schreibt und dass nichts im Wege stünde „auch Kindern das Sakrament des Altars zu geben“, doch wurde im weiteren Verlauf die Zulassung zum Heiligen Abendmahl „eigentlicher Inhalt“ der Konfirmation, wie noch 1959 der Konfirmationsausschuss der Evangelischen Kirche in Deutschland feststellte. Aber in vielen Kirchen der protestantischen Ökumene bemühte man sich nach dem Zweiten Weltkrieg um eine Annäherung an das Kinderabendmahl der Alten Kirche. So erprobten vor allem in Skandinavien die lutherischen Kirchen die Kinderkommunion und führten sie auch ein. In der dänischen lutherischen Kirche können seit 1955 nach Zustimmung des Pfarrers Kinder ohne Altersbeschränkung am Abendmahl teilnehmen. Die finnische lutherische Kirche unterscheidet seit 1973 zwischen selbstständiger (nach der Konfirmation) und nichtselbstständiger Teilnahme am Abendmahl. Unter der nichtselbstständigen Teilnahme ist der gemeinsame Abendmahlsempfang mit den Eltern zu verstehen, welcher nach einer Unterweisung im Alter von fünf bis sieben Jahren erfolgen kann.

In der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens wurde in den 70er Jahren das konfirmierende Handeln eingeführt, welches die Abendmahlteilnahme der Vorkonfirmantinnen und -konfirmanden nach der entsprechenden Unterweisung schon während der Unterrichtszeit ermöglichte. Dadurch wurde eine frühere Entwicklung der Abendmahlsfrömmigkeit möglich. In den 80er Jahren wurden dann die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Gemeinden beschließen können, Kindern die Teilnahme am Abendmahl „etwas vom vollendeten achten Lebensjahr an“ zu ermöglichen. Der ersten Teilnahme der Kinder hat eine umfassende Unterweisung über Sinn und Bedeutung des Heiligen Abendmahls voranzugehen. Grundsätzlich geschieht die Abendmahlteilnahme der Kinder in der Verantwortung der gesamten Gemeinde und insbesondere der Eltern und Paten. Das Heilige Abendmahl für Kinder trägt dazu bei, den Gottesdienst und das Abendmahl für den Glaubens- und Lebensweg wichtig und stärkend werden zu lassen.

Ihr Pfarrer Dr. Peter Amberg

Aus der Versöhnungskirchgemeinde



Gedanken zum Thema „Abendmahl mit Kindern“ nach einer Diskussion des Kirchenvorstandes

Im September traf sich der Kirchenvorstand zu einer zusätzlichen Sitzung, um zum Thema Abendmahl mit Kindern erste Impulse zu erhalten und eine Diskussion in Gang zu bringen. Den Anstoß gab Pfr. Dr. Amberg, der in der Christuskirchgemeinde das dort schon seit Jahren praktizierte Kinderabendmahl kennenlernte und die Frage nach der Einführung auch in der Versöhnungsgemeinde aufwarf. Unsere Diskussion war rege, es wurden Argumente für und gegen diese Abendmahlpraxis ausgetauscht.

Einerseits: Das Konfirmationsalter liegt mitten in der Pubertät, stellt besondere pädagogische Anforderungen. Die Jugendlichen, die in dieser Zeit extrem mit sich selbst und ihrer Stellung in der Familie, der Gemeinde, ihrer Klasse etc. beschäftigt sind, sollen ihre persönlichen Entscheidungen in Bezug auf ihren Glauben treffen (Religionsmündigkeit mit 14 Jahren). Das ist nicht einfach. Auch gelingt nicht immer der Übergang in die Junge Gemeinde und es wird manchmal aus der Kirche „hinauskonfirmiert“.

Zugleich empfinden es viele als theologisch und praktisch unangemessen, die getauften Kinder bis zur Konfirmation vom Abendmahl auszuschließen. Vergibt man sich so Chancen für den Gemeindeaufbau, die Frömmigkeit? In diesem Zusammenhang gibt es Klärung: Die sächsische Landeskirche hat ein Gesetz erlassen, welches das Abendmahl mit Kindern ab einem Alter von acht Jahren und unter Beachtung konkreter Rahmenbedingungen ermöglicht.

Auch der Blick über den konfessionellen Tellerrand zu unseren römisch-katholischen Mitchristen mit den Erfahrungen der Erstkommunion kann vielleicht hilfreich sein.

Andererseits: Was bleibt von der Konfirmation als religiöse Handlung, wenn das Abendmahl bereits praktiziert wird? Ist die Religionsmündigkeit, die sich u.a. in der Möglichkeit der Übernahme einer Patenschaft zeigt, ausreichend für den rituellen Übergang ins Erwachsenenalter? Welche praktischen Probleme können sich zwischen Kindern ergeben, wenn eine Gruppe am Abendmahl teilnimmt, eine andere nicht?

Und: Ist es nicht jetzt auch schon Eltern möglich, ihr Kind in die Abendmahls-handlung einzubeziehen, z.B. durch das Teilen der Oblate? Ist nicht der Segen des austeilenden Pfarrers eine Form der Teilnahme, die den Kindern entspricht?

Aus der Versöhnungskirchgemeinde

Der Kirchenvorstand hat keinen Beschluss gefasst, sondern möchte über das Thema noch weiter diskutieren und vor allem mit der Gemeinde ins Gespräch kommen – in der Gemeindeversammlung, nach dem Gottesdienst oder in Kreisen und Gruppen. Selbstverständlich können Sie auch schriftlich Ihre persönliche Meinung kundtun – althergebracht als Brief oder per Email. Wir sind gespannt darauf.

Karin Gallin

Ein Dankeschön an die Versöhnungskirchgemeinde



Foto: Peter Körbis

Am 20. August 2010 wurde ich 100 Jahre alt. Neben vielen anderen Gratulanten machte mir Pfarrer Leistner mit seinem Besuch eine besondere Freude. Er sprach, betete und sang mit mir und überbrachte auch die Glückwünsche des Landesbischofs. Ebenso glücklich war ich über das Spiel des Posaunenchores, der mir und meinen Gästen, dem Personal und meinen Mitbewohnern bei gemeinsamem Gesang ein tolles Erlebnis bereitete.

*Johanna Körbis,
Residenz „Ambiente“ am Hauptbahnhof*

In guter Nachbarschaft

Seit Sommer 2008 heißt es zweimal im Jahr „In guter Nachbarschaft“. Die Vorschulkinder des Hildegardstiftes laden nun schon zum vierten Mal Kinder der umliegenden Kindergärten in Gohlis und der Karl-Liebknecht-Grundschule in die Versöhnungskirche ein. Am Mittwoch, dem 15. Dezember, werden sie sich von 10.00 bis 11.30 Uhr gemeinsam auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Die Kinder des Hildegardstiftes führen als Generalprobe das diesjährige Krippenspiel auf. Außerdem wird gesungen und gebastelt. Große und kleine Zaungäste sind ganz herzlich willkommen!

Pfr. Reinhard Leistner

Kurrende – der Anfang ist gemacht.

Zum Schuljahresbeginn wurde das erste Mal zum Kinderchor in die Versöhnungskirche eingeladen – und tatsächlich: zum Erntedankgottesdienst war es soweit: eine kleine Kurrende konnte die ersten Lieder im Gottesdienst präsentieren. Für den gelungenen Start geht auch ein Dank an die unterstützenden Eltern.

Wir freuen uns über Sängerinnen und Sänger – eingeladen sind Kinder der ersten bis sechsten Klasse.

Wir treffen uns donnerstags 16.30 Uhr im Kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses.



Foto: Holger Hildebrand

Holger Hildebrand

Lebendiger Adventskalender – Gespräche vor der Krippe

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ geben, allerdings etwas anders als im Vorjahr: Vom 1. bis 23. Dezember wird sich jeweils um 17.30 Uhr die Tür eines Hauses in unserem Stadtteil öffnen, um mit DEM ins Gespräch zu kommen, der sich mit seiner Geburt in unser menschliches Suchen und Fragen eingemischt hat. Dafür haben sich 23 verschiedene Gastgeber aus der methodistischen Bethesdakirchgemeinde, der röm.-kath. Pfarrgemeinde St. Georg und der Versöhnungskirch-



gemeinde Leipzig-Gohlis bereit erklärt, ihre Wohnungstür zu öffnen. Nach einer kurzen adventlichen Besinnung ist Zeit und Gelegenheit, bei Tee und Gebäck miteinander ins Gespräch zu kommen. Welche Tür sich jeweils öffnen wird, erfahren Sie aus dem eigens dafür kreierte Adventskalender, der z.B. in den Pfarrämtern der Gemeinden erhältlich ist. Wir würden uns freuen, Sie mit Ihren Kindern, Angehörigen und Freunden an der einen oder anderen Tür begrüßen zu können. Im Namen des ökumenischen Vorbereitungsteams grüßt Sie
Pfr. Reinhard Leistner

12. Adventskonzert der Bundeswehr in der Versöhnungskirche

Am 2. Dezember 2010 findet das beliebte Adventskonzert des Heeresmusikkorps II aus Kassel zum zwölften Mal in der Versöhnungskirche statt. Unter dem Motto „Feiern unter einem guten Stern“ musizieren die Soldatinnen und Soldaten des bereits 1956 gegründeten und seit 2003 truppendienstlich der 13. Panzergrenadierdivision in Leipzig unterstellten Blasorchesters für unsere Gemeinde und ihre Gäste.



Foto: Armin Kühne

Das Heeresmusikkorps II besteht zum überwiegenden Teil aus Zeit- und Berufssoldaten und steht unter der Leitung von Oberstleutnant Reinhard Kiauka. Alle Soldaten müssen eine spezielle Eignungsprüfung ablegen, die Offiziere müssen zudem ein abgeschlossenes Musikstudium vorweisen, um im Heeresmusikkorps spielen zu dürfen. Hauptaufgabe des Heeresmusikkorps ist das Repräsentieren der Bundeswehr nach innen und außen. Die deutschen Musikkorps spielen jährlich 3.000 Einsätze vor der Truppe, bei den

beliebten Wohltätigkeitskonzerten wie in der Versöhnungskirche oder auch im Ausland, wo Sie bei internationalen Musikfesten als kulturelle Botschafter unseres Landes fungieren. So spielte das Heeresmusikkorps II unter anderem schon in Ägypten, Norwegen und den USA, wo es am ersten Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung im Weißen Haus in Washington vor dem damaligen amerikanischen Präsidenten George Bush auftrat.

Aus der Versöhnungskirchengemeinde/Christuskirchengemeinde

Bei seinen Konzerten spielte das Orchester inzwischen mehr als zwei Millionen Euro ein, die wohltätigen Zwecken zugute gekommen sind. Die Kollekte des diesjährigen Konzerts in der Versöhnungskirche wird jeweils zur Hälfte für die Kinderkrebshilfe und für die weitere Sanierung der Kirche eingesetzt.

Martin Löser

Vom 10. bis 16. Januar 2011 werden für die Obdachlosenbetreuung in der „Leipziger Oase“, Nürnberger Straße 31, von 21.00 bis 7.00 Uhr, wieder Helfer gesucht. Tel.: 2682670

Aus der Christuskirchengemeinde



Der Kreativkreis lädt ein zu Kirchenkaffee und Basar



Foto: Ines Meyer

Liebe Gemeindeglieder, auch in diesem Jahr sind wieder viele schöne Dinge in liebevoller Handarbeit entstanden. Mit vertrauten und auch neuen Materialien, wie z.B. Speckstein, haben wir nicht nur die gemeinsamen Nachmittage, sondern auch so manchen Abend zu Hause verbracht.

Wir laden Sie herzlich zum adventlichen Kirchenkaffee am **05. Dezember 2010** im Anschluss an den Gottesdienst in den Gemeindesaal ein! Dabei haben Sie die Möglichkeit, sich ein paar Ergebnisse unserer Arbeit anzuschauen.

Gegen eine Spende können Sie das eine oder andere erwerben, um sich oder anderen eine Freude zu bereiten. → S. 14

Karin Böttcher

Miteinander – Füreinander

„Ich muss erst mal was trinken, mir ist der Mund ganz trocken. So viel wie heute habe ich die letzten zwei Jahre nicht gesprochen. Fast immer bin ich allein ...“

Diese Worte, fast nebenbei gesprochen in großer, fröhlicher Runde, klingen manch einem Menschen vertraut, erinnern vielleicht an die eigene Lebenssituation, stimmen nachdenklich.

Oder:

„Mein Mann/meine Frau ist schwer krank, ich kann ihn/sie nicht allein lassen. Freunde/Familie – viele haben sich zurückgezogen und ich habe niemanden zum reden.“

Oder:

„Es war mir eine große Hilfe, in den letzten Wochen und Monaten im Leben meines lieben Mannes nicht allein gewesen zu sein.“

Von unseren 1.233 Gemeindegliedern sind 497 Menschen über 65 Jahre alt, 219 sogar über 80. Nicht jeder mag sich einem der vorhandenen Kirchengemeindekreise anschließen. Manch einer Frau oder einem Mann fällt es nicht leicht, den Schritt nach außen, auf andere Menschen zu, zu wagen.

Aus der Christuskirchgemeinde

Vielleicht ist die Trauer so tief, dass man keine fröhlichen Runden mag, vielleicht fühlt man sich entkräftet und müde vom Kummer und der Pflege eines lieben Angehörigen, vom Kampf mit den Ämtern um Pflegestufe und Unterstützung ...

Miteinander – Füreinander

Das ist ein Angebot für Menschen in solch schwierigen Situationen, sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Wir wollen uns austauschen, reden, schweigen, miteinander beten. Vielleicht können wir einander helfen, indem wir die eigenen Erfahrungen mit anderen teilen.

Gern möchte ich Sie ermutigen, den Versuch zu wagen. Wir treffen uns zum ersten Mal am **03. Februar 2011, 16.00 Uhr**, im Gemeindesaal → S. 6

Ihre Ines Meyer

Zum Weltgebetstag aus Chile am Freitag, den 4. März 2011

Wie viele Brote habt ihr?

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben/Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise am Altar verlesen werden. „*Wie viele Brote habt ihr?*“, fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes.

Renate Kirsch (Auszug)

In unserer Gemeinde wird der Gottesdienst, wie jedes Jahr, von den Frauen des Frauengesprächskreises vorbereitet und durchgeführt. Wie immer gibt es auch viel über das Land zu erfahren und im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch und Probieren landestypischer Getränke und Gerichte.

Lassen Sie sich einladen zu diesem Gottesdienst oder/und nehmen Sie aktiv teil an der Vorbereitung und Durchführung! Je mehr wir sind, desto bunter wird der Gottesdienst am **04. März 2011, 19.30 Uhr** im Gemeindesaal.

Ihre Ruth Lanzke



Aus der Kirchengemeinde Wiederitzsch

Im Vertrauen weiter gehen

Der schöne und für viele bewegende Abschiedsgottesdienst für unseren Pfarrer Dr. Matthias Richter liegt noch nicht lange hinter uns. Vor unserer Gemeinde liegt nun eine Vakanzzeit, in der wir aber nicht auf uns allein gestellt sein werden. Wir freuen uns, dass Frau Pfarrerin Dorothea Arndt, die viele aus Podewitz kennen, bei uns die Vakanzvertretung wahrnehmen wird. Aber auch die Pfarrer unserer Schwesterkirchengemeinden, Pfarrer Leistner und Pfarrer Dr. Amberg, werden uns unterstützen. Vor allem aber können wir auf Gottes Begleitung vertrauen.

Aus der Kirchgemeinde Wiederitzsch

Der Kirchenvorstand hat sich in letzter Zeit oft getroffen, vieles bedacht und nicht zuletzt mit dem Erstellen der Erledigungsanzeige die Grundlage für den Prozess der Wiederbesetzung der Pfarrstelle gelegt. Wann und in welchem Umfang dies geschieht, lässt sich derzeit, zum Beginn der Vakanz, noch nicht abschätzen. Trotzdem sind wir diesbezüglich guten Mutes.

Eine Vakanz ist immer auch eine Chance, Neues zu beginnen, eigene Fähigkeiten und Gaben neu einzubringen und sich ganz persönlich von Gott gerufen zu fühlen. Die Älteren unter uns, die schon Vakanzzeiten erlebt haben, können dies bestätigen. Wir als Kirchenvorstand werden unser Bestes tun, dass auch die Vakanzzeit für Wiederitzsch eine segensreiche Zeit wird. Wir möchten Sie ermutigen, uns dabei zu unterstützen und zu begleiten.

Ihr Kirchenvorstand

Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Dr. Matthias Richter

Am 5. September 2010 fand in der Wiederitzscher Kirche der Festgottesdienst zum Abschied von Pfarrer Dr. Matthias Richter statt, der inzwischen seine neue Tätigkeit als Pfarrer in Dresden begann. Gemeinsam mit den Pfarrern der umliegenden Gemeinden, dem Superintendenten Henker, vielen Gemeindegliedern, Freunden und Gästen bot dieser besondere Gottesdienst Gelegenheit, dankbar auf eine ausgefüllte und fruchtbare Zeit des Wirkens in unserer Gemeinde zurückzublicken. Die verschiedenen Aspekte des Erinnerns wurden dann auch noch einmal von Pfarrer Dr. Richter in seiner Predigt hervorgehoben.

In ihrem Grußwort brachte Frau Arnhold im Namen der Gemeinde nochmals den Dank und die guten Wünsche zum Ausdruck und erinnerte an das, was in unserer Gemeinde in der Amtszeit von Pfarrer Dr. Richter entstanden ist. Ein sichtbares Zeichen ist die Renovierung der Kirche, die unter Nutzung der Möglichkeiten der Nachwendezeit von ihm mit großer Liebe und Engagement vorangetrieben wurde.



Fotos: Andreas Walter

Das Gemeindeprojekt der Scheune, des Ausbaus der alten Lehmscheune, ist ein weiteres Beispiel für den praktischen Aufbau der Gemeinde. Doch vor allem ist es das vielgestaltige und lebendige Gemeindeleben, was die Zeit von Pfarrer Dr. Richter in unserer Gemeinde prägte. In Erinnerung gerufen wurde das Zugehen auf Menschen, denen die Kirche fremd geworden war oder die bisher noch keinen Zugang zur Gemeinde hatten, allen in Erinnerung sind die vielen Konzerte und Lesungen, die von Pfarrer Richter initiiert wurden. Die Geschenke des Kirchenvorstandes und der Gemeinde schlugen die Brücke über die Zeiten und Orte: ein Olivenbaum als Symbol für Gottes ausdauernden Zuspruch und seinen Segen und eine kleine Chronik als Ausdruck des Wirkens in unserer Gemeinde in der Vergangenheit und der damit verbundenen Dankbarkeit.

Aus der Kirchgemeinde Wiederitzsch

Nicht zuletzt durch das Grußwort unseres Superintendenten wurde dann der Blick in die Zukunft gelenkt, als Gemeinde auch in diese Vakanzzeit mit Vertrauen zu gehen. Aber im Vordergrund des Gottesdienstes stand, Pfarrer Dr. Richter und seiner Familie für seine neue Tätigkeit Gottes Segen, viel Kraft, ein vertrauensvolles Miteinander und neue positive Erfahrungen zu wünschen.



Foto: Andreas Walter

Eine besondere Freude war die vielfältige musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, für die besonders Frau Astrid Kallenbach (Gesang) aus Norwegen, Doris und Hans-Peter Linde (Celli und Gamben), Frau Daniela Porzig (Flöte), Christian Scholz (Trompete) und Dr. Wolfram Haßelbacher (Orgel) zu danken ist. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch ein Zusammensein im Pfarrgarten mit vielen Gästen, Klaviermusik, Beiträgen unserer Kinder mit Frau Thiel und Grußworten unserer Schwestergemeinden, nicht zu

vergessen der musikalische Gruß der Christuskirchgemeinde mit Frau Dolezalek. An dieser Stelle sei auch im Namen von Pfarrer Dr. Richter ein Dank an all jene überbracht, die den Abschiedsgottesdienst sowie die anschließende Feierstunde mitgestaltet und begleitet haben. Dank Ihrer vielfältigen Unterstützung durch musikalische Beiträge, fleißiges Kuchenbacken, Worte und Gesten des Abschieds und vieles mehr ist dieser Tag für uns alle, besonders aber für Pfarrer Dr. Richter und seine Familie, zu einem bewegenden Ereignis geworden.

Katerina Junold und Ulf Roland

Rückblick auf das Erntedankfest 2010

Am 3. Oktober feierten wir in der Ev.-Luth. Kirche Wiederitzsch einen Familiengottesdienst zum Erntedankfest, der von Frau Thiel mit viel Liebe vorbereitet wurde und in dem Herr Sup. i. R. Mügge predigte.

Musikalisch begleitete Frau König den Gottesdienst an der Orgel und mit der Gitarre.



Fotos: Martina Wiedemann



Mit vielen gespendeten Gaben und Blumen konnte auch in diesem Jahr der Altarraum schön geschmückt werden. Alle Besucher durften sich an diesem schönen Anblick sowie an der prachtvollen verzierten Erntekrone erfreuen. Frau Schmidt trägt das ganze Jahr über die Materialien zusammen, um damit die Erntekrone so liebevoll herstellen zu können.

Aus der Kirchgemeinde Wiederitzsch

Wir danken ihr von ganzem Herzen dafür, dass sie damit uns allen zur Freude unsere Kirche über viele Jahre schmückte.

Mit passenden Sprüchen zu den Früchten der Erde sowie dem Anspiel „Eine Hand voll Erde“ brachten die Christenlehrekinder unter Leitung von Frau Thiel die Botschaft des Erntedankes zum Ausdruck. Wir danken euch allen sehr, dass ihr diesen Gottesdienst inhaltlich mitgestaltet habt.

Für unsere Kirchgemeinde ist es eine Bereicherung, wenn sich Kinder wie auch Erwachsene dem Gemeindeleben zuwenden, denn nur so können wir eine lebendige Gemeinde in der Vakanzzeit und darüber hinaus bleiben.

Wir danken allen Spendern und Helfern, Herrn Sup. i. R. Mügge, Frau König sowie Frau Thiel mit den Kindern, die den Erntedankgottesdienst mitgestaltet haben.

In diesem Jahr bedachten wir mit den gespendeten Gaben das Frauen- und Kinderschutzhaus Leipzig, das sie mit Freude und großem Dank empfangen hat.

Der Reichtum dieser Erde steht für alle bereit und der Segen Gottes möge auch über diesem Haus stehen.

Martina Wiedemann

Dankschreiben

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

das Frauen- und Kinderschutzhaus Leipzig bedankt sich sehr herzlich für die üppigen Gaben vom Erntedankfest. Es erfüllt uns mit großer Dankbarkeit, dass Sie dieses Jahr an unsere Bewohnerinnen und deren Kinder gedacht haben. Wir füllen mit den Gaben die Notverpflegungskammer. Oft kommen die Frauen mit ihren Kindern ohne Geld in unser Haus und wir können ihnen einige Tage aushelfen.

Jede Woche laden wir zum Frauen- und Kindercafé ein. Der Tisch ist ausschließlich mit Spenden gedeckt, u.a. auch mit Ihren Gaben. Die 16 Frauen und 13 Kinder im Frauenhaus haben oft nur geringe finanzielle Möglichkeiten. Sie sind glücklich über jede Erleichterung. Eine Frau mit mehreren Kindern muss mal nicht so viel Einkauf tragen oder ein Kind kann vom Ersparten vielleicht ins Kino gehen. Auf jeden Fall geben ihre Spenden den Bewohnerinnen Freude und Lebensmut. Wir werden beim Zusammensein der Menschen gedenken, die das ermöglicht haben. Mögen Sie und Ihre Familien immer einen reich gedeckten Tisch haben und keine Not leiden.

Mit freundlichen Grüßen

Anna-Luise Hermann, Leiterin Frauen- und Kinderschutzhaus Leipzig

Bericht der Aktiven Senioren:

Die Kirche in Podelwitz – Kleinod am Rande der Großstadt

Kirchen sind Horte des Glaubens. Dass sie aus dem Gang der Geschichte geheimnisumwittert so manches Juwel behüten, erlebten wir am 13.10.2010. Pünktlich 15 Uhr trafen sich die „Aktiven Senioren“ und ihre Gäste (ca. 15 Personen) aus Wiederitzsch bei Pfarrerin Arndt in Podelwitz, die auch stellvertretende Superintendentin für Leipzig ist und unsere Kirche in der Vakanz mitbetreut.

Voller Schwung, fast unkonventionell, erhielten wir Einblick in die Vergangenheit: Die urkundliche Erwähnung der Podelwitzer Kirche auf einer Schenkungsurkunde des Wettiners Heinrich des Erlauchten an den Deutschen Orden weist auf 1250 zum Christgeburtstag hin. Sicher ist, dass sie schon vor dieser Zeit im romanischen Stil erbaut, mehrfach verändert wurde und dadurch ihren gotischen Gesamteindruck erhielt. Ein alter Taufstein und die kleinste der drei Glocken aus romanischer Zeit im 13. Jh. weisen ebenso darauf hin. Eigentlich war sie nie eine echte Dorfkirche, da sie in einen Siedlungsraum für ca. 13 Orte „hineingebaut“ wurde. Das Prunkstück der Kirche ist der Altaraufsatz als Flügelaltar, den der Leipziger Maler, Bildschnitzer und Bildhauer Stefan Hermsdorf 1520 schuf.



Fotos: Martina Wiedemann

Er ist wie ein riesiges Bilderbuch zum Werden des Christentums und überdauerte unbeschadet die unruhigen Zeiten des Anfangs der Reformation. Das Altarretabel hat aufklappbare Alltags-, Sonntags- und Festtagsansichten. Aber nicht nur der Altar ist bemerkenswert. Das Kruzifix rechts vom Altar ist aus spätgotischer Zeit. Die Kanzel ist bildnerisch prächtig entsprechend der Absicht christlicher Predigten gestaltet. Mose ist in mehrfacher Hinsicht als Grundlage all dessen dargestellt. Die Orgel ist die dritte seit Bestehen der Kirche und 1841 von Johann Gottlob Mende erbaut, der fast zeitgleich auch die für die Leipziger Universitätskirche (Paulinerkirche) schuf, die 1968 durch die Sprengung vernichtet wurde. Die Emporen wurden 1593 und eine zweite Etage im 17. Jh. eingebaut. Ihren Bilderschmuck schuf 1701/03 Michael Kortzer. Wie eine Bilderbibel ist er ein Geschenk jener Zeit.

Die Sakristeitür ist ebenfalls etwas Besonderes: Sie ist bemalt. Johannes der Täufer mit dem Lamm erscheint, als ob er daraus hervortreten wollte – eine Beichttür statt eines -stuhles.

Zur Zeit der „Schlacht bei Breitenfeld“ am 17. September 1631 stand eigentlich Podelwitz im Mittelpunkt. General Tilly ließ aber das Dorf Podelwitz anzünden, um die Schweden am Vorrücken zu hindern. Aus dieser Zeit stammt das „Podelwitzer Trommelfell“, ein pergamentenes Grabmal für Kapitänleutnant Jürgen von Lewalde aus Livland (Lettland). Hier wird es aufbewahrt.

Zum Abschluss unseres fast zweistündigen Zusammenseins wurde aus einer Not (Bauvorhaben im Gemeinde-/Pfarrhaus) eine Überraschung: Wir fanden uns bei Kaffee, Tee und Kuchen im „Cafe unter dem Turm“! Familie Knauth und ihre Helferinnen hatten dafür gesorgt, danke!

So blieb noch Zeit zur Klärung offener Fragen und aktueller Ereignisse (u.a. Mahnwachen zum Aufmarsch der Rechten am 16.10.2010). Auch ein kleiner Obulus von uns blieb in der Kirche. Nach einem Gemeinschaftsfoto vor dem Eingang zur Kirche trennten sich alle abgeklärt und froh, wohlwissend, dass jeder nach seinem Vermögen dazu beitragen möge, die Sorgen in unseren Gemeinden zu meistern.

Alfred Hoenigk

Es wird herzlich zur **Gemeindeadventsfeier** am **12. Dezember 2010** im Anschluss an den Gottesdienst, der um **14.00 Uhr** in der Kirche beginnt, in das Pfarrhaus eingeladen.



Getauft wurde:
Michael Groß

Zur Silbernen Hochzeit eingesegnet wurden:
Christian Richter und Renate, geb. Frensel

Christlich bestattet wurden:
Käthe Jacobasch, geb. Wägner, 96 Jahre



Getauft wurden:
Charlotte Braun, Henriette Bradatsch, Jakob Krause, Jara Schellenberg

Wieder aufgenommen in die Kirchgemeinde wurde:
Peter Pietzsch

Gottesdienst zur Eheschließung:
Manuela und Christian Bergner
Alexandra und Christian Bradatsch
Maria und Thomas Karlas

Christlich bestattet wurden:
Rudolf Keil, 104 Jahre
Dora Lindner, geb. Müller, 92 Jahre
Wolfgang Müller, 84 Jahre
Eva Deparade, geb. Förkel, 89 Jahre
Lutz Liebisch, 68 Jahre
Werner Winkler, 87 Jahre
Sigrun Rauch, geb. Schulte, 69 Jahre
Alexander Schmidt, 83 Jahre (Trauergottesdienst für Angehörige)



Getauft wurden:
Oskar Smok, Jens Balarin

Getraut wurden:
Jens Balarin und Heike, geb. Bretschneider

Christlich bestattet wurden:
Ingrid Kleinau, geb. Paul, 63 Jahre
Elfriede Fischer, geb. Silz, 87 Jahre

Bankverbindungen der Gemeinden

Spenden für die Kirchengemeinde bitte an den Kirchenbezirk Leipzig:
Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Konto-Nr.: 119 000 85 87
Bitte geben Sie immer den Verwendungszweck (1810) an!



Für das Kirchgeld (=Ortskirchensteuer) verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig
Konto-Nr.: 10 20 47 915
BLZ: 850 95 164 (LKG Sachsen eG)

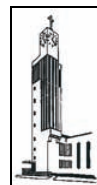
Bitte noch bei Verwendungszweck angeben:
Ihre Kirchgeldnummer und Christuskirchengemeinde Eutritzsch **RT 1810**

Bauspenden und Spenden für die Versöhnungskirchengemeinde
überweisen Sie bitte an:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig
Konto-Nr.: 10 20 47 931
BLZ: 850 95 164 (LKG Sachsen eG)

IBAN: DE77 8509 5164 0102 047931
BIC: GENO DEF 1LKG

Bitte noch bei Verwendungszweck angeben:
Versöhnungskirchengemeinde **RT 1910**



Spenden für die Kirchengemeinde bitte an den Kirchenbezirk Leipzig:
Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Konto-Nr.: 114 900 00 38
Bitte geben Sie immer den Verwendungszweck (1835) an!



Für das Kirchgeld (=Ortskirchensteuer) verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig
Konto-Nr.: 10 20 47 915
BLZ: 850 95 164 (LKG Sachsen eG)

Bitte noch bei Verwendungszweck angeben:
Ihre Kirchgeldnummer und Kirchengemeinde Wiederitzsch **RT 1835**



Christuskirchgemeinde

Gräfestraße 18
04129 Leipzig

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di. 14.00 – 17.30 Uhr
Mi. 09.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsangestellte:
Frau Lanzke

Tel.: 9029150
Fax: 9029155
Mail: kg.leipzig_christus@
evlks.de

Kindergarten

Leiterin: Frau B. Zschiedrich
Seitengasse 2, 04129 Leipzig
Tel.: 9125150



Versöhnungskirchgemeinde

Kirche
Viertelsweg/Ecke Franz-
Mehring-Straße, 04157 Leipzig

Pfarramt
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Hans-Oster-Straße 16
04157 Leipzig

Öffnungszeiten

Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsangestellte:
Frau Katzfuß

Tel.: 9014195
Fax: 9128801
Mail: pfarramt@
versoehnungs-gemeinde.de

Hausmeister

Herr Storch
Tel.: 0151 17784877

Kindergarten Hildegardstift

Leiterin: Frau Klein
Hans-Oster-Straße 16
04157 Leipzig
Tel.: 9013017
kita.leipzig_versoehnung@
evlks.de



Kirchengemeinde Wiederitzsch

Bahnhofstraße 10
04158 Leipzig

Öffnungszeiten

Di. 15.30 – 18.00 Uhr
Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsangestellte:
Frau Krell

Tel.: 5217004
Mail: kg.wiederitzsch@evlks.de

Diakonischer Besuchsdienst

Frau Funk
Tel.: 5216979
Frau Knauth
Tel.: 5210933
Frau Martin
Tel.: 5213066
Frau Müller
Tel.: 5213028
Frau Wiedemann
Tel.: 5210068

- **Pfarrer Dr. Peter Amberg**, Gräfestraße 18, 04129 Leipzig, Tel.: 9029156
Mail: peteramberg@kabelmail.de, Sprechzeit in Eutritzsch: Do. 17.00 – 18.00 Uhr
und in Gohlis im Pfarramt, Hans-Oster-Straße 16: Di. 17.00 – 18.00 Uhr
- **Pfarrer Reinhard Leistner**, Franz-Mehring-Straße 44, 04157 Leipzig,
Tel.: 9125480, Mail: pfr.leistner@versoehnungs-gemeinde.de,
Sprechzeit: Mi. 18.00 – 18.45 Uhr im Pfarrhaus, Franz-Mehring-Straße 44
- **Pfarrerinnen Dorothea Arndt**, Vakanzvertreterin Wiederitzsch, Pfarramt Podelwitz,
Buchenwalder Straße 3, 04519 Rackwitz, Tel.: 034294 73174,
Mail: dorotheaarndt@gmx.de
- **Kantorin Iva Dolezalek**, Gräfestraße 18, 04129 Leipzig, Tel.: 5658337
- **Kantor Holger Hildebrand**, Tel.: 3918793, Mail: holger-hildebrand@gmx.de
- **Friedhof Gohlis**, Viertelsweg 44, 04157 Leipzig, Tel.: 9110718
- **Friedhof Wiederitzsch**, Herr Funk, Tel.: 5216979
- **Gemeindepädagogin Christina Lehmann**, Wiederitzscher Straße 18,
04157 Leipzig, Tel.: 9188744
- **Gemeindepädagogin Heike Thiel**, Tel.: 3018240,
Mail: heike.thiel@bethlehem-leipzig.de